

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 164.

Donnerstag den 19. Juli

1866.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf den §. 17 der Allerhöchsten Verordnung vom 18. Mai d. J. (Gesetz-Samml. S. 227) wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 30. Juni d. J. 4,438,460 Thlr. in Darlehnskassenscheinen in Umlauf gewesen sind.

Berlin, den 14. Juli 1866.

Der Finanz-Minister.
von der Heydt.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeigen.

Donnerstag den 19. Juli Abends 6 Uhr Betstunde in allen evangelischen Pfarrkirchen der Stadt.

Zu St. Ulrich: Donnerstag den 19. Juli Abends 6 Uhr Betstunde Herr Oberprediger Weicke.

Zu St. Moritz: Donnerstag den 19. Juli Abends 6 Uhr Betstunde.

Domkirche: Donnerstag den 19. Juli Abends 6 Uhr Betstunde.

Zu Glaucha: Donnerstag den 19. Juli Abends 6 Uhr Betstunde Herr Pastor Seiler.

Freitag den 20. Juli Abends 8 Uhr Missionsstunde Derselbe.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Domkirche: Den 8. Juli der Friseur Glas mit Ch. A. Göke.

Neumarkt: Den 10. Juli der Gütsbesitzer Bolke mit A. C. A. Bachmann.

Geborene:

Marienparochie: Den 28. November 1865 dem Handarbeiter Schröder ein S., Hermann. — Den 9. März 1866 dem Maler Hörholdt ein S., August Carl Emil. — Den 5. Mai dem Schneidermeister Ehrhardt eine T., Elise Marie Eugenie. — Den 11. dem Schuhmacher Hampe ein S., Hermann Paul. — Den 18. ein unehel. S., Wilhelm Otto. — Den 20. dem Dienstmann Michel eine T., Christiane Friederike Marie. — Den 23. dem Maurer Hertel eine T., Johanne Auguste Marie. — Den 14. Juni dem Bauaufseher Spangenberg eine T., Ida Pauline Auguste. — Den 20. dem Schlosser Brückner eine T., Marie Theresie Minna. — Den 27. dem Bahnarbeiter Krosch eine T., Marie Sophie Minna.

Ulrichsparochie: Den 24. Mai dem Weichensteller Richter eine T., Amalie Minna. — Den 25. dem Lackirer v. Hausen eine T., Margarethe Elisabeth. — Den 29. dem Dr. philos. und Privatdocenten Cornelius eine T., Henriette Emilie Elisabeth. — Den 2. Juni dem Kaufmann Lippmann ein S., Carl Ferdinand Max. — Den 8. dem Wäbtermeister Keil ein S., Eduard Wilhelm. — Dem Sattlermeister Lauterbach eine T., Auguste Clara. — Den 13. dem Birnenmachermeister Anhalt ein S., Albert. — Den 19. dem Schaffner Schmidt eine T., unget.

Moritzparochie: Den 18. April dem Schuhmachermstr. Arnold ein S., Robert. — Den 26. dem Dr. med. Herzberg ein S., Hans Eduard. — Den 19. Mai dem Kutscher Albrecht ein S., Johann Gottfried. — Den 22. dem Königl. Obertelegraphist Börner ein S., Julius Hermann Friedrich Wilhelm. — Den 1. Juni dem Kaufmann Türpen ein S., Georg Ferdinand. — Den 2. dem Getreidehändler Stange ein S., Richard. — Den 5. dem Schuhmacher Gräfe eine T., Emilie Auguste Theresie. **Entbindungs-Institut:** Den 4. Juli ein unehel. S., Otto.

Domkirche: Den 24. Juni dem Wäbtermeister Keller ein S., Hugo Johannes Wilhelm.

Neumarkt: Den 25. Mai dem Schuhmacher Züchner eine T., Friederike Marie. — Den 14. Juni dem Handarbeiter Bernhard eine T., Friederike Wilhelmine Marie. — Den 23. eine unehel. T., Auguste Helene.

Glaucha: Den 4. Juni dem Bureau-Assistenten Graf ein S., Ferdinand Anton.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 4. Juli des Fleischermeisters Trautmann T. Bertha, 2 J. 9 M. Hirnhautentzündung. — Ein unehel. S. Otto, 1 M. 22 T. Schwäche. — Den 6. des Kaufmanns Queitsch S. Adolf, 4 M. 15 T. Brechdurchfall. — Den 7. des Handarbeiters Zabel S. Paul Carl August, 9 M. 24 T. Abzehrung.

Ulrichsparochie: Den 1. Juli des Schlossermeisters Seidel Zwillingsohn, todtgeb. — Den 6. der Privatsekretair Reindorf, 49 J. 1 M. 21 T. Sticfluß. — Den 10. des Schuhmachermeisters Herzau T. Minna, 5 J. 8 M. 10 T. Wasserfucht. — Der Rentier Busse, 79 J. 7 M. Entkräftung. — Des Schaffners Schmidt unget. T., 21 T. organischer Herzfehler.

Moritzparochie: Den 5. Juli der Maurer Müller, genannt Karf, 49 J. 2 M. 6 T. Brustleiden. — Des Weißgerbermeisters Höfer Ehefrau, 32 J. Lungenschlag. — Den 7. des Maurers Hilpert T. Alma, 9 M. Brechdurchfall. — Des Handarbeiters Spazier T., 3 J. 6 M. Scharlach. — Den 8. des Zimmermeisters Werther Wittwe, 58 J. Folgen eines Bruches. — Den 9. des Handarbeiters Niens nachgel. T., 27 J. 6 M. 15 T. Herzbeutelentzündung. — Eine unehel. T. Auguste Clara, 1 J. 9 M. Abzehrung.

Domkirche: Den 5. Juli des Steuerassessors Bachmann S. Emil, 10 J. 11 M. Tuberculose.

Neumarkt: Den 4. Juli der Handarbeiter Voigt, 74 J. Krebs.

Glaucha: Den 3. Juli des Schuhmachers Scholz nachgel. S. Gustav, 2 J. 11 M. 3 T. Abzehrung. — Den 5. des Fabrikarbeiters Werge S. Hermann, 2 J. Blattern. — Den 6. des Schuhmachermeisters Weißner S. August Paul, 4 M. 16 T. Darmkatarrh. — Den 7. des Pastors Mehne zu Appenrode nachgel. Wittwe, 58 J. Brustleiden. — Den 9. des Handarbeiters Händel S. Wilhelm, 1 J. Tuberculose. — Des Holzhändlers Ufer T. Luise, 7 J. 7 T. Scharlach.

In höchst erfreulicher und dankenswerther Weise macht sich die Theilnahme des Publikums für die jetzt in den hiesigen Lazarethen befindlichen verwundeten Krieger geltend, welche mit Erfrischungen und Erquickungen aller Art versehen werden. Allein die Erfahrung hat herausgestellt, daß auch in dieser Beziehung nothwendig eine feste Ordnung und

Organisation eintreten muß, wenn die Wohlthaten nicht ihren Zweck verfehlen und geradezu zum Nachtheil der Verwundeten und Kranken umschlagen sollen. Durch die fortwährenden Besuche der Lazarethge werden die schwer Verwundeten in einem hohen Grade belästigt, wie sich jeder vorstellen kann, der selbst einmal eine schwere Krankheit durchgemacht hat. Die verschiedenen Erfrischungen und Erquickungen werden willkürlich, oft in der unzweckmäßigsten Weise, vertheilt, Erkrankungen der Verdauungsorgane, Diarrhöen u., welche gerade in solchen Lazarethen und in der jetzigen Jahreszeit aufs sorgfältigste vermieden werden müssen, sind die unausbleibliche Folge, und üben mit der Zeit einen höchst nachtheiligen Einfluß auf den gesammten Gesundheitszustand in den Lazarethen aus.

Um diesen Uebelständen zu begegnen, ist es nothwendig, daß alle unnützen Besuche ganz unterbleiben, und nur solche Personen in den Krankenzimmern Zutritt haben dürfen, welche dazu von den Aerzten oder der Lazarethcommission ausdrücklich Autorisation oder Erlaubniß erhalten haben. Auch dürfen Erfrischungen jeder Art nur an Kranke verabfolgt werden, nachdem dazu in jedem einzelnen Fall der betreffende Arzt die Erlaubniß erteilt hat. In Abwesenheit der Aerzte werden die Damen des Frauenvereins, welche die regelmäßige Pflege und Beaufsichtigung der verschiedenen Lokalitäten zu übernehmen die Güte hatten, oder die Lazarethgehilfen die Erquickungen in Empfang nehmen, und nach Wunsch der Geber sowie nach Anordnung der Aerzte vertheilen.

Die unterzeichneten Aerzte, welche die Behandlung der verwundeten und kranken Soldaten übernommen haben, richten daher an das Publikum die Bitte, im Interesse der Verwundeten selbst, sich genau nach diesen Anordnungen zu richten.

Ein Betreten der Lazarethge nur zur Befriedigung der Neugierde ist unter keinen Umständen gestattet.

Auch an unsere Mitbürger, welche Verwundete bei sich aufnehmen, richten wir die Bitte, die nöthige Vorsicht in Betreff der Diät und Lebensweise ihrer Pflegebefohlenen nicht außer Acht lassen zu wollen.

Delbrück. Gesenius. Kohlschütter. Stephan. Vogel. Wahlstab.

Naturforschende Gesellschaft.

Sitzung am 2. Juni.

Prof. Heiny sprach über den Einfluß der Efluvien der Zuckerraffinerien und Zuckerraffinerien auf das Wasser der Bäche, in welche dieselben übergehen. Durch Hrn. Prof. Kühn ist schon vor längerer Zeit nachgewiesen, daß in den Gärungsräumen derselben niedere pflanzliche Gebilde und Keimsporen solcher vorkommen, welche dem Bachwasser zugeführt bei gleichzeitiger Gegenwart sowohl stickstoffhaltiger als stickstofffreier organischer Substanz sich ins Ungeheure vermehren können, so daß sie das Bett solcher Bäche in Meilenlänge vollständig auskleiden. Aus den Versuchen des Vortragenden ergibt sich, daß diese Pflanzen auch im Lichte in verhältnismäßig kurzer Zeit große Mengen Schwefelwasserstoff entwickeln können, wenn in dem Wasser schwefelsaure Salze vorhanden sind. Daher nimmt das Wasser jener Bäche den Geruch nach Schwefelwasserstoff an und trübt sich durch sich ausscheidenden Schwefel. Auf Fische wirkt solches Wasser giftig und tödtet sie je nach dem Gehalte an Schwefelwasserstoff in längerer oder kürzerer Zeit.

Hieran knüpfte derselbe Bemerkungen über die Methoden der Analyse der Wässer, namentlich der Bestimmung der Summe der organischen einerseits und der Summe der organischen Substanzen andererseits, indem er den Nachweis zu führen sich bemühte, daß die hierzu bisher angewendeten Methoden ungenau sind.

Prof. Kühn machte nähere Mittheilung über das pflanzliche Gebilde, welches nach Vorstehendem häufig in den Efluvien der Zuckerraffinerien auftritt. Dasselbe ist eine Alge, die früher zu den Gattungen *Hygrocrocis* und *Oscillaria* gestellt, neuerdings als *Beggiatoa alba* bezeichnet wurde. Dieselbe bildet schleimige, flockige Massen, welche Sohle und Seitenwände der Wasserleitungen bekleiden. Diese Massen werden gebildet durch einfache, unverästelte, $\frac{1}{600}$ Linie dicke, farblose Fäden, welche keine Quertheilung zeigen. Im jugendlichen Zustande ist in ihnen das Protoplasma gleichmäßig quadratisch angeordnet, später zerfällt es zu zahlreichen kleinen, scharf umgrenzten, etwas gelblich leuchtenden Körperchen, welche in unregelmäßiger Vertheilung die Fäden erfüllen und schließlich durch Auflösung der letzteren frei werden, um nun selbstständig zu neuen Fäden auszuwachsen. Die in Rede stehenden Algengebilde enthalten kein Chlorophyll,

haben daher eben so wenig wie die Pilze die Fähigkeit, Kohlensäure als Nahrung verwenden zu können, sie müssen vielmehr das Material zur Bildung ihres Körpers in organisirter Form empfangen; Bedingung für die Möglichkeit ihres Gedeihens ist daher nicht nur das Vorhandensein ausreichender stickstoffhaltiger Bestandtheile in dem Wasser, sondern auch das gleichzeitige Vorkommen gelbster, stickstoffreicher organischer Substanz. Die Efluvien der Zuckerraffinerien enthalten nun letztere in so ausreichender Menge, daß jene Gebilde in ihnen und den damit vermischten Bachwässern ein besonders üppiges Gedeihen zeigen. Der Vortragende beobachtete das Vorkommen dieser Gebilde jedoch auch in den Wasserleitungen größerer Städte, z. B. hier in Halle. Auch der Gehalt mancher Mineralwässer an Schwefelwasserstoff wird durch ähnliche Gebilde hervorgerufen. In dem Wasser von Landeck in Schlesien veranlaßt z. B. *Beggiatoa leptomiformis* die Schwefelwasserstoffbildung.

Sitzung am 16. Juni.

Prof. Heiny sprach über eine neue Methode der Darstellung des Dioxymethylens und über das Verhalten dieses Körpers gegen Silberoxyd, berichtete ferner über die von ihm ausgeführte Untersuchung, welche die Einwirkung der salpetrigen Säure auf die Glycolamidäuren zum Gegenstande hat, und schloß hieran endlich eine Mittheilung über das Verhalten der drei Athylamine gegen salpetrige Säure.

Prof. Welcker sprach über den im Neanderthale gefundenen, sowie einen zweiten Schädel von einem anderen Fundorte, welchen beiden man ein diluviales Alter zuschreibt. Er verglich mit diesen mehrere ihm von verschiedenen Seiten zugegangene Schädel, welche in hiesiger Provinz in einiger Tiefe unter der Oberfläche gefunden worden sind, wies die auffallende Uebereinstimmung dieser letzteren unter einander nach und kam zu dem Schlusse, daß dieselben ein ähnliches Alter haben möchten wie die beiden erstgenannten.

Tagesplan.

Donnerstag den 19. Juli.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.
Königl. Darlehnskasse. Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Geschäftsfunden Vormittags 9—10 und Nachmittags 4—5 Uhr.

Städtisches Rathhaus. Expeditionsstunden 8—12 Uhr Vorm.; 2—4 Uhr Nachm.

Spartassen.

Städtische Sparrasse. Kassensunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.
Spartasse des Saalkreises (Kleinräumchen 9), Kassensunden 8—11 Uhr Vorm.
Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassensunden 2—6 Uhr Nachm.

Vereine.

Polytechnischer Verein („Luthe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.
Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends.
Verein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends in Rocco's Etablissement.

Viedertafeln.

Männergesangsverein, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Paradies.“
Handwerkermeistervereins-Viedertafel, Uebungsstunde 8 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends im „Fürstenthal.“

Bäder.

Babel's Bade-Anstalt. Freich-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr, exel. Sonntags Nachm.; für Damen täglich früh 6, Mittags 2 Uhr, mit Ausschluß des Sonntags Mittags. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

17. Juli 1866.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	334,63	4,85	79	13,1	NW	trübe 8
Mitt. 2	334,18	4,94	51	19,0	W	wolfig 7
Abd. 10	333,84	4,48	66	14,5	NW	völlig heiter
Mittel	334,22	4,76	65	15,5		zieml. heiter 5

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Telegraphische Witterungsberichte.

17. Juli.

Beobachtungszeit	Barometer.	Temperatur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.	
Stunde	Ort.	Pariser Réaumur.			
Auswärtige Stationen.					
8 Morg.	Brüffel	337,6	14,6	NNW schwach	schön
	Saparanda	334,1	8,4	SW windstill	bedeckt
	Riga	336,6	12,7	SO schwach	heiter.
Preussische Stationen.					
6 Morg.	Memel	336,2	11,1	O mäßig	heiter
	Berlin	335,7	14,6	NNO schwach	bedeckt
	Münster	336,1	11,5	NW schwach	heiter
	Torgau	334,1	13,6	W mäßig	bedeckt
	Ratibor	328,0	13,5	Windstille	heiter
	Trier	331,9	14,7	NW schwach	heit., gef. Abend Gewitter.

Productenbörse und Getreidepreise.

Vom 17. Juli 1866.

Preise mit Ausschluß der Courtagé.

Weizen: 170 ℓ . 52—54 \mathcal{R} bez. **Roggen:** 168 ℓ . 46—46 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez.
Gerste: 140 ℓ . 35—37 \mathcal{R} bez. **Safer:** 100 ℓ . 26—26 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez. **Kümmel:**
nach Qualität 7—7 $\frac{1}{2}$ —8 \mathcal{R} bez. **Wau:** nach Beschaffenheit der Waare 1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{3}{4}$
2 \mathcal{R} bez. **Delsaaten:** Rübsen wie Rays nach Qualität 60—74 \mathcal{R} bez., nasse Waare
schmer verkäuflich. **Stärke:** 5 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez. und ferner gehalten. **Spiritus:** geschäftslos.
Rübsöl: still. **Solaröl:** still. **Erdöl:** thüringisches ohne Geschäft. **Rohzucker:** still,
in Folge höherer Forderungen der Abgeber. **Syrup:** 15 \mathcal{R} geboten. **Schlempetohle**
(rohe Pottasche): 2 $\frac{3}{4}$ —2 $\frac{5}{8}$ \mathcal{R} bez. **Futterartikel:** unverändert wie zuletzt.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 16. bis 17. Juli.

Kronprinz. Hr. Rittergutsbesitzer Graf v. Schulenburg a. Vigenburg. Hr. Fabrikant Pieper a. Dresden. Hr. Kaufm. Strohteng a. Viesfeld.
Stadt Zürich. Hr. Stadtrath Dr. jur. Wöniger a. Berlin. Hr. Fabrikant Baumeier a. Leipzig. Die Hrn. Kaufl. Schrader a. Braunschweig, Meyer a. Erfurt und Wengel a. Leipzig.
Goldener Ring. Hr. Pastor Graner mit Familie a. Reinsdorf b. Mebra. Hr. Fabrikant Heinicke a. Werda. Die Hrn. Kaufl. Wöfel a. Petersburg und Lude a. Hamburg.
Goldener Löwe. Die Hrn. Kaufl. Gärtner a. Magdeburg, Rosenthal a. Berlin und Franke a. Erfurt. Hr. cand. phil. Wessel a. Schlachtedt.

Bekanntmachungen.

Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Halle, 1. Abtheilung,
den 13. Juli 1866, Vormittags
9 Uhr.

Ueber den Nachlaß des am 12. April 1866 hier verstorbenen Ziegelei-Besitzers **Louis Rehse** ist der gemeine Konkurs eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Ludwig Deichmann** hier bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

26. Juli d. Js. Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Stecher**, im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 10, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Vertheilung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dessen Erben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum **15. August d. Js.** einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles,

mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **15. August d. Js.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den

1. September d. Js. Vormitt. 10 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Stecher**, im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 10, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen

Stadt Hamburg. Hr. Particulier Westendorp a. Gotha. Hr. Mühlenbesitzer Kaufsch a. Dessau. Hr. Volontair Bothfeld a. Weimach. Die Hrn. Kaufl. Rabecke a. Groß-Salza, Richter a. Wettin und Dammann a. Eresfeld.
Wente's Hotel. Die Hrn. Factore Haack und Kämpferling a. Wallhausen. Madame Blumberg mit Sohn a. Hamburg. Hr. Dr. Morgenstern a. Wilsleben. Hr. Rentier Thieme a. Zeitz. Die Hrn. Kaufl. Gabelmann a. Rosla, Seytum a. Brandenburg, Eileri a. Ober-Röblingen, Simmer a. Stettin, Kamper a. Wictrath und Kopsel a. Magdeburg.
Goldene Rose. Die Hrn. Fleischermeister Flach und die Gymnastiken Zimmer und Michan a. Berlin. Hr. Fleischermeister Schütte a. Nordhausen und Rentier Betters a. Leipzig. Hr. Kaufm. Münnemann a. Nordhausen.
Zum blauen Hekt. Hr. Fabrikant Urban a. Eisleben. Hr. Stabsarzt a. D. Rother a. Kindebrück. Hr. Lehrer Jennicke a. Hamm b. Heringen.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Die höheren Orts angeordnete Musterung der in den Jahren 1835 bis incl. 1843 gebornen und in den Jahren 1857 bis einschließlich 1865

- 1) zur Armee resp. Ersatz-Reserve,
- 2) zum Train oder zum Dienst als Handwerker designirten,
- 3) der disponibel gebliebenen, sowie
- 4) **aller**, aus deutschen Bundesstaaten eingewanderten und nach §. 14 ad 2 der Ersatz-Instruction zu Kategorie 1 gehörigen Militairpflichtigen wird in nächster Woche, täglich von 7 Uhr ab in den Lokalen des **Bürgergartens** in der Weise stattfinden, daß:
 - die 1843 und 1842 Gebornen Montag am 23. Juli,
 - die 1841 und 1840 Gebornen Dienstag am 24. Juli,
 - die 1839 und 1838 Gebornen Mittwoch am 25. Juli,
 - die 1837 Gebornen Donnerstag am 26. Juli,
 - die 1836 Gebornen Freitag am 27. Juli,
 - die 1835 Gebornen Sonnabend am 28. Juli

gemustert werden.

Sämmtliche hier geborne beziehentlich hierorts angehörige, sowie diejenigen Militairpflichtigen dieser Kategorien, welche sich temporair aufhalten und sich zur Stammliste gemeldet haben, werden hierdurch aufgefordert, an den **bezeichneten Tagen, bei Vermeidung der vorzugsweisen Einstellung und einer Geldstrafe bis zu 10 Thlr.** pünktlich zur Musterung sich einzufinden.

Reclamationen auf Zurückstellung, welche sich auf Unterstützung arbeitsunfähiger Angehöriger gründen, haben nur dann Anspruch auf Berücksichtigung, wenn letztere der Königlichen Musterungs-Commission im Musterungstermine sich persönlich vorstellen.

Halle, den 17. Juli 1866.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Außer in meiner **Behausung, Taubengasse 14**, bin ich täglich von 11 bis 12 Uhr **großer Berlin 14** zu erwünschten Besprechungen anwesend. Für eine einzelne Dame habe ich ein **Logis** von 2 Stuben mit Kammern und Zubehör, 1 Treppe hoch, zum **festen Preis von 46 \mathcal{R}** zu vermieten.

Hoppe, Kreis- u. Auct.-Commiff. u. gerichtl. Tax.

Die Herren Garderobe- und Fleckenreinigungs-Anstalt von **M. Flaschmann** empfiehlt sich einem hochverehrten Publikum zur geeigneten Beachtung, indem sie hiermit prompte Bedienung nebst solider Preisstellung zusichert.

am Kaulenberge 1.

Röschinnen u. Hausmädchen weist nach, Rechte sucht **Frau Fleckinger**, fl. Schlamm 3.

Gegen die Cholera kennt man bis jetzt nur Vorbeugungsmittel und als solche sind vor allen die **Robert Freygang'schen eisenhaltigen Genussmittel***) namentlich wegen ihrer neuschaffenden Blutbildung, worin sich dieselben, wie allgemein von Aerzten und Privaten bestätigt wird, so ausgezeichnet wirksam bewähren, zu empfehlen. (Siehe Artikel vom Prof. Dr. Voß im Leipz. Tageblatt vom 11. Juli 1866 und d. Deutschen Blätter Nr. 23. 1866.)

*) Dieselben: **Eisen-Syrup, eisenh. Chocolate, eisenh. Bonbons, Eisen-Liqueur, Eisen-Magenbitter** und **Eisen-Brantwein**, führt in **Halle: C. F. Wäntsch, Markt Nr. 6.**

Diverse Gypsarten:

ff. **Mabaster-Gyps** zu Verbänden,
f. **Stuck-Gyps**,
Gyps zur Desinfection der Abtritte u. Düngergruben etc.,
Cement stets frisch,
empfehl't in eigenen Fabriken
Max Kühne, Leipzigerstr. 74, im „Nothen Roß.“

Chirurgische Gummiwaaren,

als: **Wasserkissen, Luftkissen, Eisbeutel, Unterlagenstoff** in den Betten, **Sprizen, Warzenzieher** etc. empfehlen billigt

Theodor Bindel & Wiegner, alter Markt 3.

Potpourri,

feinster magenstärkender Kräuter-Liqueur,
längst anerkannt bestes Mittel gegen Cholera empf. in Flaschen zu 7½ u. 14 Sgr.
M. Lehmann, alter Markt 34;
Carl Mertens, gr. Ulrichsstraße; Reinhold Kirsten, gr. Steinstraße.

Havanna-Cigarren,

Qualität Ausgezeichnetes, empfehl't in allen Sorten
M. Lehmann, alter Markt 34.

Freyberg's Garten.

Heute Donnerstag den 19. Juli **Abend-Concert.**

Mit zur Aufführung kommt: Ouverture zur Oper: „Oberon“ von C. M. v. Weber;
„Gemüthlichkeit und Politif“, Humoreske von F. Kiede.
Anfang 7½ Uhr.

C. John.

Schöne saure Gurken,
à Stück 3 und 4 S., empfehl't
J. Kramm.

Neue saure Gurken
empfehl't **Chr. Lincke, alter Markt 31.**

Neue saure Gurken bei **Bolze.**

Eisenvitriol,
Chlorkalk,
Fliegenleim empfehl't
A. Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Frische Bierhefe bei
Kropp, Böllberger Weg 4.
Sonnabend den 21. d. Mts. früh **Braun-**
bier allda.

Frühzeitige blaue Kartoffeln sind in Scheffeln
und Mehen abzulassen **Viehmarktsplatz 4.**
Zu verkaufen stehen zwei starke Arbeits-
pferde **Oberglauch 2.**

Zu verkaufen billig ein neuer birkener
Kleidersekretair u. birk. Kommode kl. Schloßgasse 4.

1500 R. zur ersten Hypothek werden auf
50 Morgen Feld gesucht durch
Zeuner, Töpferplan 2.

2500 R. werden auf ein Grundstück mit 19
Morgen Feld zur ersten Hypothek gesucht durch
Zeuner, Töpferplan 2.

2000 R. zur ersten Hypothek werden auf ein
hiesiges neues Grundstück sofort gesucht durch
Zeuner, Töpferplan 2.

4000 R. zur ersten Hypothek werden auf ein
neuerbautes Grundstück bis zum 1. October d. J.
gesucht durch **Zeuner, Töpferplan 2.**

Ein leichter Einspänner-Nollwa-
gen, unter sich gehend, in noch gutem
Zustande, wird zu kaufen gesucht.
Offerten durch die Expedition d. Bl.
sub **A. Z. erbeten.**

Federn zum Reissen werden angenommen und
sofort bearbeitet in der **Stadt-Arbeitsan-**
stalt am Obersteinthor.

Ein im Weisnähen geübtes Mäd-
chen findet **dauernde Beschäftigung**
Brunoswarte 20.

Gesucht wird eine anständige Aufwärterin
Paradeplatz 2, im Hinterhause 1 Tr.

Eine Mitbewohnerin sucht gr. Schloßgasse 8.

Ein Logis, Bel-Stage, 3 St.,
3 Kammern, Küche, Entrée, Bo-
den- u. Kellerraum ist sofort oder
1. Oct. zu vermieten. Näheres bei
C. Müller, am Markt.

Zu vermieten sind in Giebichenstein,
Abbotatenstraße 8, 2 St., K., Küche und alles
was dazu gehört, den 1. October 1866 zu bezie-
hen. Zu erfragen im Hause daselbst, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein Logis mit 2 Stuben,
2 Kammern, Küche **Wittergasse 14.**

Die 1. Stage von 3 Stuben, 3 Kam-
mern, Küche u. Zubehör, so wie 2 Flei-
nerere Wohnungen sind zu vermieten und
Michaelis zu beziehen gr. Schlamm 9.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen
ist 1 Laden nebst Wohnung und 1 Stube mit
Zubehör **Klausthorstraße 2.**

Wohnungen.

Niemeyerstraße 4 ist die Parterre-Wohnung
und Landwehrstraße 10 sind noch mehrere andere
Wohnungen zu vermieten und Michaelis zu be-
ziehen. Näheres

Schützengasse 16 und Landwehrstraße 10.

Zu vermieten ist per 1. October eine
freundliche Wohnung von 2 Stuben, Kammer
und Küche

August Fiedler, gr. Klausstraße 10.

Zu vermieten sind in meinen Häusern
verschiedene Logis im Preise von 100 R., 80 R.,
36 R. und 24 R. Näheres beim
Maurermeister **Berner, Taubengasse 9.**

Zu vermieten ist sofort und 1. October c.
zu beziehen Niemeyerstraße 12 eine herrschaft-
liche Wohnung mit Pferdebestall, Remise etc.
Berner, Maurermeister.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen
ist ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern u. Zu-
behör gr. Ulrichsstraße 25.

Zu vermieten Stube, K., K. Spitze 29.

Zu vermieten ist eine Wohnung für 56 R.
gr. Brauhausgasse 1.

Zu vermieten sind sofort in der Niemeyer-
straße 2 Wohnungen zu 140 u. 90 R. Näheres
bei **N. N. Levy.**

Zu beziehen ist 1 möbl. St. u. K. an 1 ob.
2 Herren sofort, und 1 möbl. St. zum 1. August
gr. Wallstraße 29.

Stiefeln, Taschentuch, Strümpfe in einem
Vidualienkeller liegen gebl. Abzugeben Harz 34.
Stehengebl. Regensch. abzuß. Rann. Str. 23, 3 Tr.

Wasserstand der Saale bei Halle.

17. Juli Ab. am Unterpegel 5 Fuß 2 Zoll
18. " Mg. " " 5 " 2 "

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	17. Juli		18. Juli	
Luft	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	
Wasser	20 Grad	16 Grad	13 Grad	
	19 " "	19 " "	18 " "	